

A close-up photograph of three young women in blue athletic gear, likely athletes, laughing joyfully. They are wearing blue tank tops with black trim and white lanyards with colorful patterns. The woman on the left is laughing with her mouth wide open, showing her teeth. The woman in the middle is laughing with her eyes closed and mouth open. The woman on the right is laughing with her mouth open, looking towards the other two. The background is slightly blurred, showing other people in similar attire.

Herzlich Willkommen zur DRJ-Fortbildungsreihe 2024

Teil I	06.02.2024	Internationale Jugendbegegnungen
Teil II	13.02.2024	Schutzkonzepte
Teil III	20.02.2024	JuM-Bestimmungen
Teil IV	27.02.2024	Diversity

Wo befindet
sich dein
Heimatverein?



Deutsche Ruderjugend

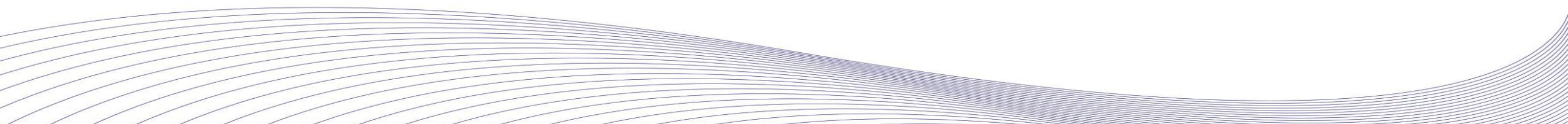


Wie gut kennst du dich mit dem Thema Schutzkonzepte aus?



Noch nie damit beschäftigt...

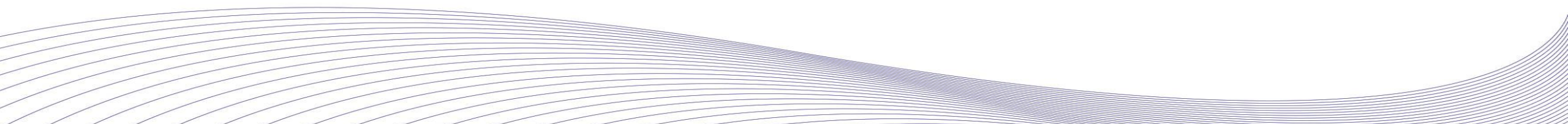
Profi auf dem Gebiet...



Welche Schlagworte assoziiert du mit dem Thema “Schutzkonzept”?

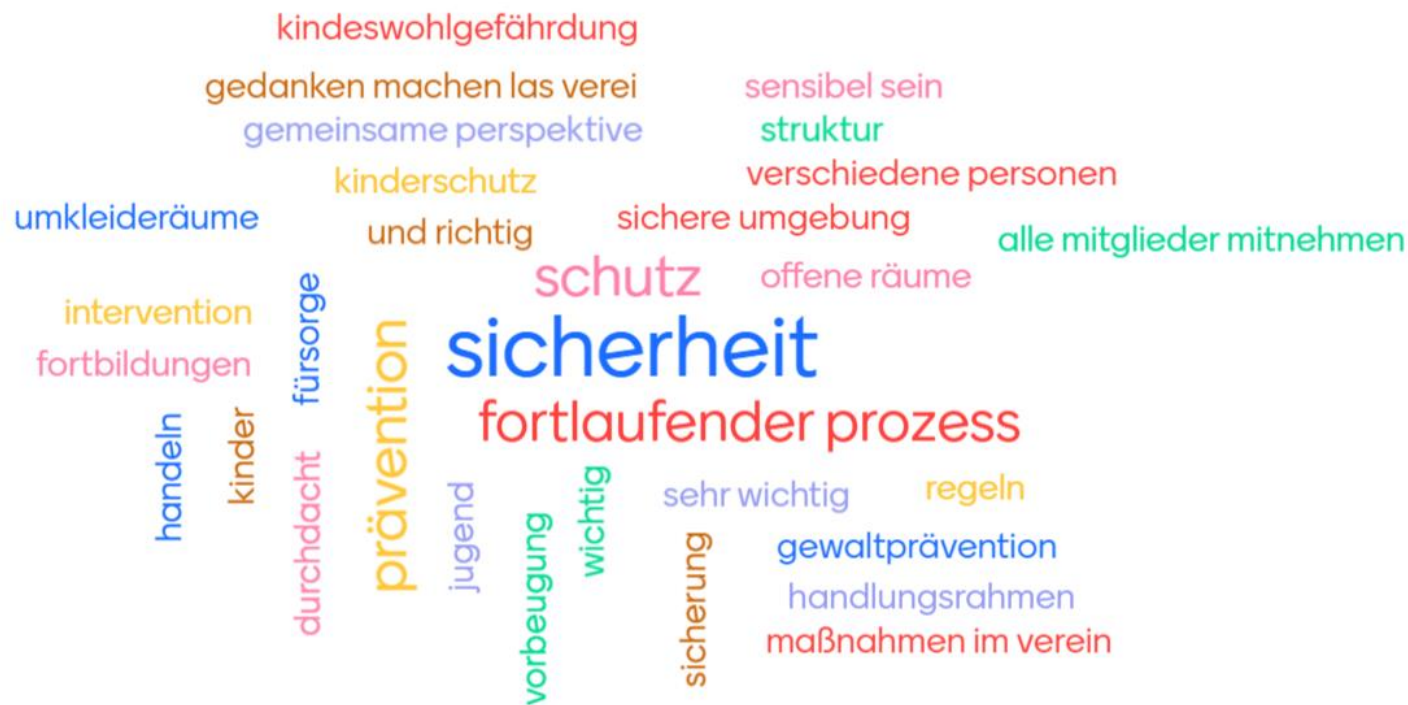


<https://www.menti.com/al46tfhrc198>



Welche Schlagworte assoziiert du mit dem Thema "Schutzkonzept"?

37 antworten



Inhalt

1. Warum sollten sich Vereine für den Kinder- und Jugendschutz einsetzen?
2. Was ist ein Schutzkonzept und wie ist es aufgebaut?
3. Wie gehen wir die Erstellung eines Schutzkonzeptes an?
4. Eure Fragen und meine Tipps.

In Organisationen mit einer klar kommunizierten „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“ ist das Risiko für alle Formen sexualisierter Gewalt signifikant geringer.

Quelle: Forschungsprojekt SafeSport. Erste Ergebnisse 2016. Deutsche Sporthochschule Köln



Denkanstoß: Warum sollen wir uns als Verein für den Kinderschutz einsetzen?

- Schutz von Kindern und Jugendlichen aber auch Erwachsenen in unserem Verein
- Handlungssicherheit im Umgang mit kritischen Situationen
- Handlungssicherheit in Verdachtsfällen
- Unterstützung von Betroffenen
- Abschreckende Wirkung auf Täter*innen
- Starke Außenwirkung unseres Vereins, Vorbildwirkung gegenüber Mitgliedern
- Eltern Sicherheit über die Betreuung ihrer Kinder geben
- Präventionsmaßnahmen in einem ganzheitlichen Konzept zusammenfassen
- Standards zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung erfüllen



Rechte und Pflichten im Ehrenamt

Übernehmen wir die Fürsorge- und Aufsichtspflicht oder erkennen wir, dass Gewalt in unserem Verein stattfindet, sind wir sogar rechtlich verpflichtet zu handeln.

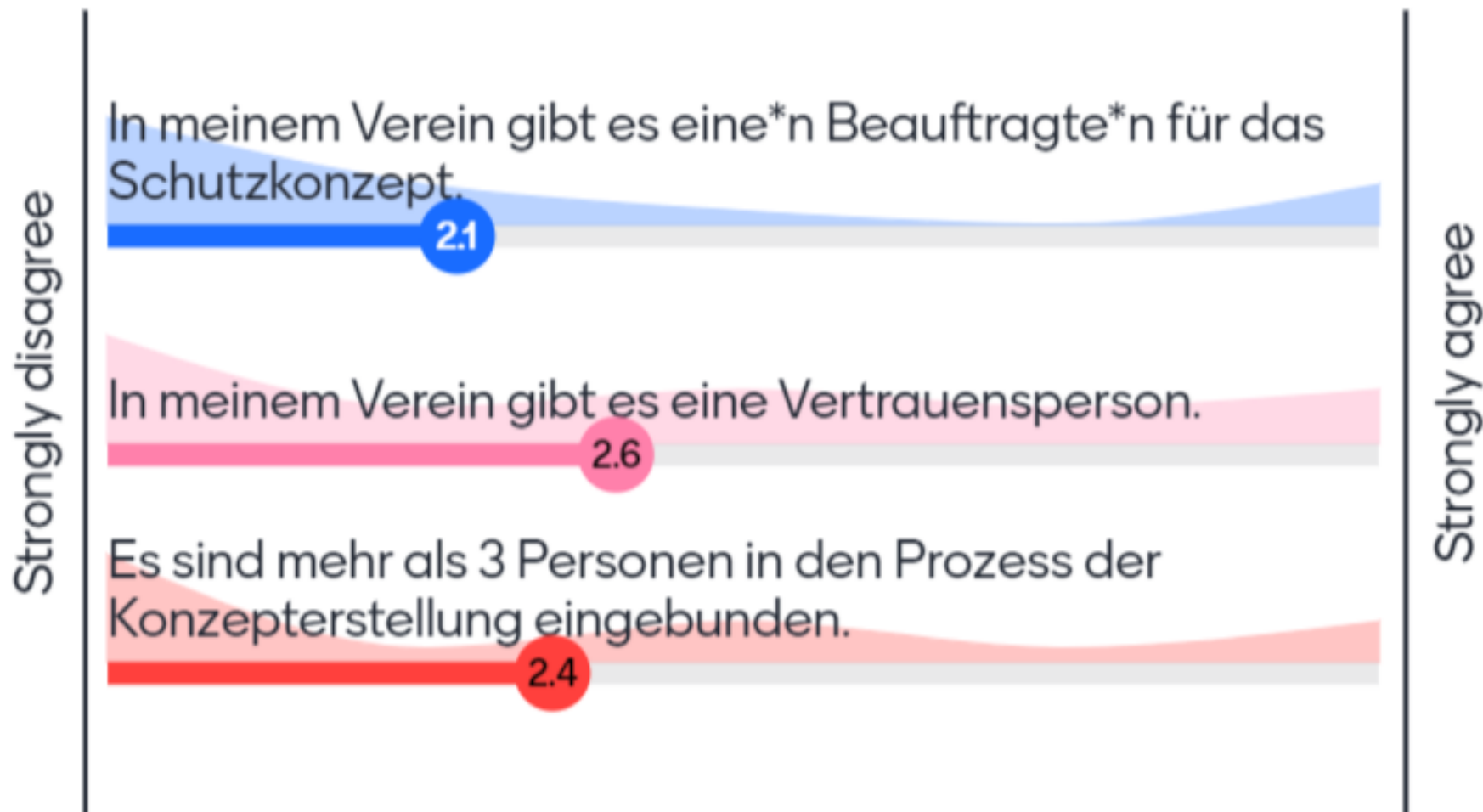


- Bei (zeitweiser) Übernahme der Fürsorge- oder Aufsichtspflicht bin ich in einer Garantenstellung gemäß § 13 StGB und damit verpflichtet, dass keine sogenannte Straftatfolge, wozu auch sexualisierte oder sonstige Gewalt gehören, eintritt.
- Als Bürger*in mache ich mich gemäß § 323c StGB der unterlassenen Hilfeleistung strafbar, wenn ich in Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not, also auch bei sexualisierter, körperlicher oder psychischer Gewalt, nicht Hilfe leiste.

Was ist ein Schutzkonzept?

Ein Schutzkonzept stellt eine Art **Notfallplan** für Einrichtungen dar, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, um (sexualisierte) Gewalt **vorzubeugen** und zu **verhindern**. Schutzkonzepte entstehen durch ein **Zusammenspiel aus Gegenwarts- und Vergangenheitsanalyse, strukturellen Veränderungen, Vereinbarungen und Absprachen** innerhalb einer Einrichtung. Ein Schutzkonzept beinhaltet u. a. das Leitbild einer Einrichtung, einen Verhaltenskodex, Fortbildungen, Präventionsangebote, ein festgelegtes Beschwerdemanagement und Ansprechpartner*innen, an die man sich bei Verdacht wenden kann oder einen Notfallplan bei Verdacht auf (sexualisierte) Gewalt. Jedes dieser Elemente hat die Funktion, Kinder und Jugendliche vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen und eine sichere Umgebung zu schaffen

(Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2020).

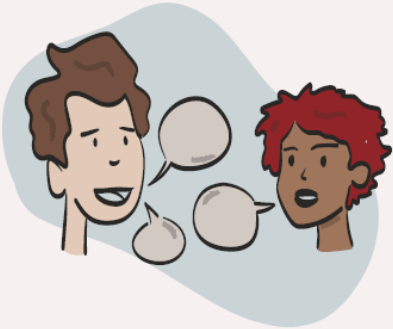


Wie ist ein Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt aufgebaut?

→ Zusammenspiel aus Analyse, Prävention, Intervention und Aufarbeitung

→ Als Kreislauf und sich weiterentwickelndes Konzept zu verstehen

→ Regelmäßige Überprüfung und Anpassung



Prävention

- Pädagogisches, sexualpädagogisches und medienpädagogisches Konzept
- Kinderschutzensible Gewinnung von Ehren- und Hauptamtlichen
- Sensibilisierung von Ehren- und Hauptamtlichen
- Leitbild
- Verhaltenskodex
- Partizipationsformen
- Beschwerdemanagement
- Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche



Analyse

- Risiko- und Potentialanalyse



Intervention

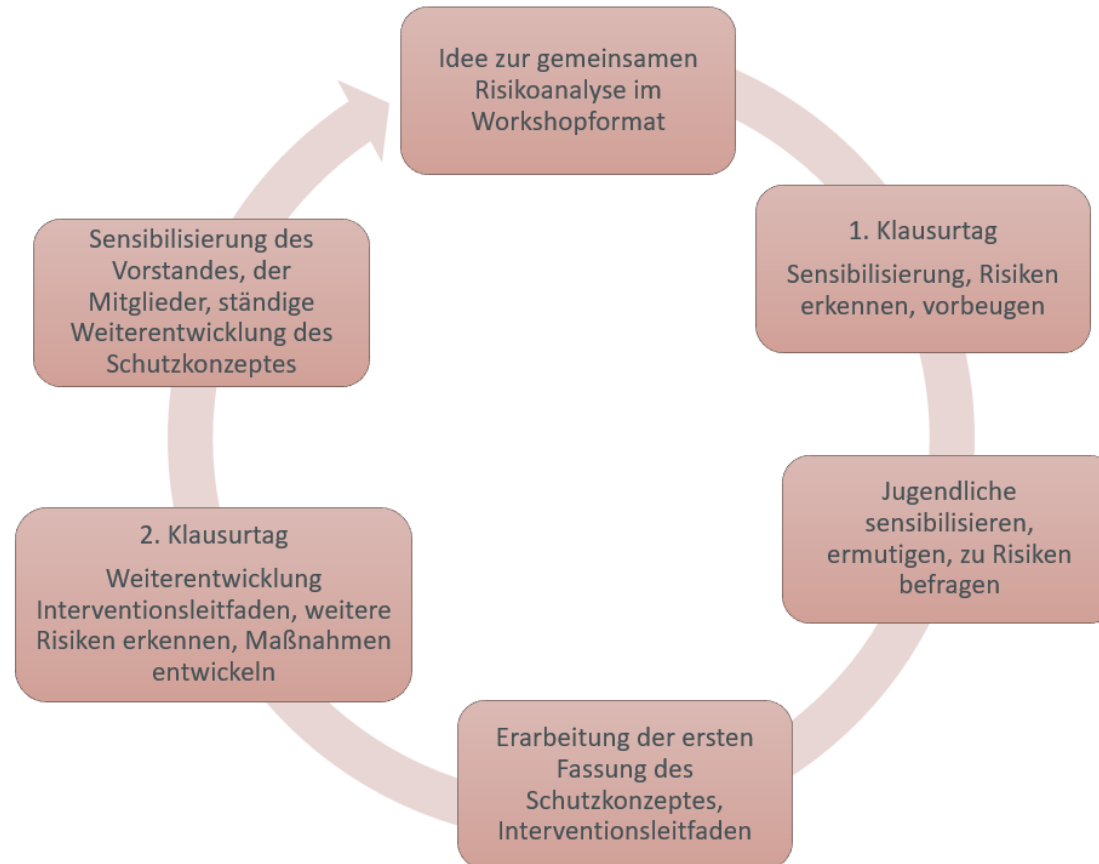
- Interventionsplan zum Umgang mit Fehlverhalten und mit (Verdachts-) Fällen



Aufarbeitung

- Konzept zur Aufarbeitung von (Verdachts-)Fällen
- Konzept zur Rehabilitation nach Falschbeschuldigungen

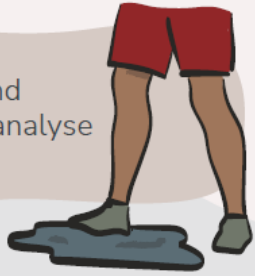
Beispielhaftes Vorgehen im Verein



Die Schutzkonzeptentwicklung

I. Analyse

Risiko- und Potentialanalyse



II. Prävention

Schulung von Ehren- und Hauptamtlichen



Kinderschutzsensible Gewinnung von Ehren- und Hauptamtlichen (z.B. erweitertes Führungszeugnis)

Verhaltenskodex



Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche

III. Intervention

Interventionsplan zum Umgang mit Fehlverhalten und mit (Verdachts-) Fällen



IV. Aufarbeitung

Konzept zur Aufarbeitung von (Verdachts-)Fällen



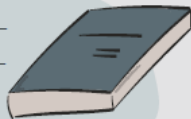
Reflexion des Konzepts zur Aufarbeitung



- Eine Schutzkonzeptentwicklung ist ein zeitintensiver und fortlaufender Prozess und muss in Zusammenarbeit mit der ganzen Organisation erfolgen.
- Externe Kooperationspartner können dabei unterstützen.
- Die Bestandteile können nach und nach umgesetzt werden und müssen nicht alle auf einmal umgesetzt werden.



Pädagogisches, sexualpädagogisches und medienpädagogisches Konzept



Beschwerde-management



Partizipationsformen



Leitbild

Wo befinden sich in deinem Verein "Risiken"?

40 antworten

Deutsche Ruderjugend



Risiko- und Potenzialanalyse Besonderheiten im Rudersport

- Vereinsleben
- Trainingslager, Regatten,
Wanderfahrten mit Übernachtung
- Umkleiden
- Messengergruppen
- Fahrten zu Regatten, Trainingslager...
- Krafttraining
- ...



Beispiel für die Risikoanalyse

Name	Situations- beschreibung	Ursache	Wirkung/ Schaden	Präventive Maßnahme	Korrektive Maßnahme
1:1 Situation Jugendlicher & Erwachsener	Ein Erwachsener und ein Jugendlicher befinden sich allein in einem Raum/Auto/einer Situation	Spezifische Förderung, spontane Absagen beim Training (einer bleibt übrig), Autofahrten (Logistik, Hilfsbereitschaft)	Frust Unbehagen Missbrauch (körperlich/ seelisch)	Training (Koordination/ Organisation/ Kommunikation) Planung/ Einteilung von Fahr- gemeinschaften	Absprache mit Eltern/ Verantwortlichen im Verein 2. Betreuer Feedback/Rück- sprache mit Eltern, Jugendlichen, Verantwortlichen (Rah- men mit Dritten absprechen) Kultur der offenen Tür

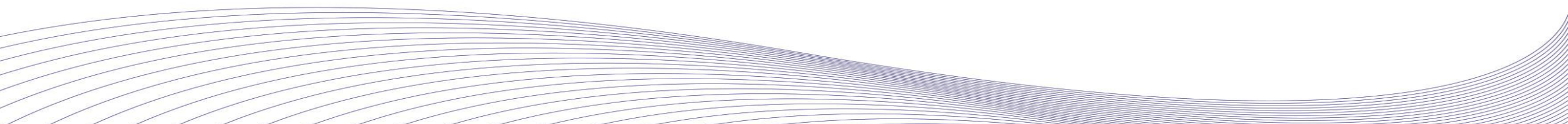
Fazit

- Schutzkonzept beinhaltet für jede Organisation ein **passendes System von Maßnahmen** für den besseren Schutz aller vor sexualisierter Gewalt.
- Nicht von oben oder außen verordnet
- **Beteiligung** von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei der Erarbeitung
- **Alltagsnahe Anwendung**
- Die Risiko- & Potenzialanalyse steht am Anfang eines Organisations- & Qualitätsentwicklungsprozesses
- Empfehlung: breit angelegte Risiko- & Potentialanalyse unter Einbindung möglichst vieler Beteiligten
- •Erhöhung der Akzeptanz und ermöglicht eine Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedarfe und Perspektiven
- •Erhöht die Praxistauglichkeit des Schutzkonzepts

Ziele von Schutzkonzepten

- Schaffung von **Handlungssicherheit**
- **Risikominimierung** von Nähe-Distanz-Problematiken
- Schaffung eines Klimas der **Offenheit** und **Transparenz**
- Austausch und den Abgleich über das Wissen, Rechte, Wertehaltungen, Menschenbilder, Bedürfnisse und Verhaltensweisen zwischen allen Akteur*innen

**Welche Fragen habt ihr noch?
Was braucht ihr noch?**



Was hast du aus der heutigen Veranstaltung mitgenommen?

31 antworten

Deutsche Ruderjugend



Quellen

<https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/pdf/sexualisierte-gewalt-gegen-kinder-und-jugendliche.html>

Mandy Owczarzak (11.11.2023): Vortrag: Risiko- und Potenzialanalyse. In: Veranstaltung „Marktplatz – Schutzkonzepte in der Praxis“ im Rahmen des Projekts „Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ (Berlin).

Tool kit

[Schutzkonzepte im Ehrenamt \(elearning-kinderschutz.de\)](https://elearning-kinderschutz.de)



[ZukunftsplanSafeSport 202312 final digital.pdf \(static-dsj-de.s3.amazonaws.com\)](https://static-dsj-de.s3.amazonaws.com/ZukunftsplanSafeSport_202312_final_digital.pdf)

[Safe Sport.pdf \(static-dsj-de.s3.amazonaws.com\)](https://static-dsj-de.s3.amazonaws.com/Safe_Sport.pdf)

[Safe Sport | rudern.de](https://rudern.de)

Anerkennung von 2 LE's für die erste Lizenzstufe

- Nach diesem Workshop bekommst du von der DRJ eine Teilnahmebescheinigung per E-Mail
- In SAMS unter Lizenzen/Antrag zusätzliche LE (*Klick auf Doktorhut*) Teilnahmebescheinigung hochladen
- Wird dann vom LRV bzw. DRV bearbeitet
- Probleme mit dem SAMS-Zugang? Wende dich an deinen Verein, an Andreas König oder an Kerstin Rapp
- Weitere Infos unter: www.rudern.de/bildung



Die nächsten Termine...

- Teil III 20.02.2024 JuM-Bestimmungen
- Teil IV 27.02.2024 Diversity

Weitere Informationen und Anmeldung:



Vielen Dank.
Klasse, dass ihr
dabei ward!

